

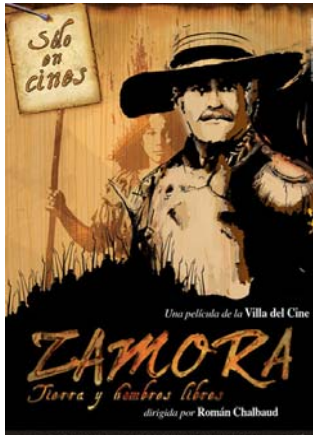
## KARIBISCHE FILMTAGE 2010

6.-9. Mai 2010, Wiener Urania

DONNERSTAG, 6. MAI 2010

### EUROPA-PREMIERE

20.15 Uhr, Dachsaal  
**Zamora. Tierra y Hombres Libres** (Zamora, freies Land und freie Menschen)  
Venezuela 2009, Regie: Román Chalbaud, 128 Min., Historiendrama, OmU  
Venezuela, Mitte des 19. Jahrhunderts. Die Polarisierung zwischen Liberalen und Konservativen dominiert den politischen Alltag. Die Ungleichheiten der kolonialen Gesellschaft betreffen vor allem die Bauern und Sklaven, die unter dem Joch der Oligarchie ein tristes und gefährliches Dasein führen. Ezequiel Zamora (1817-1860), ein einflussreicher Viehsmuggler, inspiriert von profunden Freiheitsidealen, ist der Anführer eines Kampfes zur Beseitigung der sozialen Ungleichheiten und der gerechten Verteilung des Landbesitzes.  
*In Anwesenheit des Regisseurs*



FREITAG, 7. MAI 2010

19.00 Uhr, Mittlerer Saal  
**Cuchillos de fuego** (Die Feuermesser)  
Venezuela 1990, Regie: Román Chalbaud, 100 Min., Drama, OmU  
Chalbauds Meisterwerk handelt von einem jungen Messerwerfer, der sein Glück als Assistent eines Star-Messerakrobaten in der Welt des Zirkus sucht. Dabei beleuchtet der Regisseur und Drehbuchautor die Herkunft des Messerwerfers, analysiert feinfühlig die soziale Situation der Familie und zeichnet so ein interessantes Bild einer Gruppe venezolanischer Outlaws, die stark von kriminellen Energien durchwachsen ist. Vom eigenen Vater verlassen wird auch noch die Mutter vor den Augen des jungen Akrobaten vergewaltigt und ermordet. Chalbauds Film basiert auf seinem Theaterstück „Todo Bicho de Uña“.  
*In Anwesenheit des Regisseurs*

19.15 Uhr, Dachsaal  
**Walking with Cecilia** (Am Weg mit Cecilia)  
Österreich/Kolumbien 2007, Regie: Michaela Krimmer / Friedrich Ofner, 54 Min., Dokumentarfilm, OmU  
Bürgerkrieg, Guerilla, Paramilitärs und Kokain bestimmten den Alltag der Bevölkerung in der kolumbianischen Karibik, so auch von Cecilia. Sie ist eine Angehörige des Volkes der Arhuacos, das in den Regenwäldern der Sierra Nevada de Santa Marta bis

heute einen weitgehend traditionellen Lebensstil pflegt. Als Cecilia vor einigen Jahren der Kollaboration mit den Paramilitärs bezichtigt wurde, floh sie mit ihren Kindern und ihrer Großmutter in die Stadt. Heute sitzt Cecilia im Gefängnis.  
*In Anwesenheit der Regisseure*

QUADRUPLE-FEATURE: 20.30 Uhr, Dachsaal

### Film 1: Zwischen den Fronten

Deutschland/Kolumbien 2003, Regie: Sacha Knoche / Jakob Wehrmann / Alistair Owen, 30 Min., Dokumentarfilm, OmU  
Der 15-jährige John-William besucht die zweite Klasse des „Colegio Agropecuario“ in Pueblo Sanchez / Kolumbien, das Teil eines Friedensplanes ist. Zwischen ehemals verfeindeten Dörfern gelegen, gehen hier Kinder gemeinsam zur Schule, deren Eltern in tiefer Feindschaft zu einander standen. John-William arbeitete bis zum 12. Lebensjahr für die Guerilla auf den Coca-Plantagen. Er weiß, wie sich Coca, Waffen und Dollars anfühlen. Diese Erfahrungen nützen John-William in der Grundschule unter seinen 8-jährigen Mitschülern wenig. Er will seinen Abschluss machen und nicht mit 18 Jahren zum Militär.

Film 2: **San Simón - Ayudame Siempre** (Heiliger Simon, hilf mir immer), Deutschland/Kolumbien 2005, Regie: Josef Drexler / Holger Pöhlmann, 47 Min., Dokumentarfilm, OmU  
Vermummte Büßer, die sich in klirrenden Ketten auf glutheißen Straßen wälzen, Transvestiten tanzen zur Musik der Cumbia – öffentlich legen sie Zeugnis ab von der Wundermacht des Heiligen Simon, dem die Menschen von San Andrés de Sotavento im Hinterland der kolumbianischen Karibikküste ein rauschendes Weihnachtsfest ausrichten. Der Film wurde vom Institut für Ethnologie der Universität München produziert.

Film 3: **La Cara Cubana de Afrodita** (Aphrodites kubanisches Gesicht), Deutschland/Kuba 2003, Regie: Immo Eulenberger / Michael Zschech, 19 Min., Dokumentarfilm, OmU  
Die beiden Orishas der kubanischen Santería Yemayá und Oshún stehen im Mittelpunkt dieses vom Institut für Ethnologie der Universität Leipzig produzierten ethnographischen Dokumentarfilms.

### Film 4: Limites (Grenzen)

Kolumbien 2009, Regie: Natalia López Pinzón, 16 ½ Min., Spielfilm, OF  
Ein Kurzfilm der erst 27jährigen kolumbianischen Regisseurin über die sozialen Spannungen im urbanen Kolumbien am Beispiel einer jungen Barbesitzerin und ihres Doppellebens.

21.00 Uhr, Mittlerer Saal

### El Pez que Fuma - La vida íntima de un prostíbulo

(Der rauchende Fisch - Das intime Leben eines Bordells)  
Venezuela 1977, Regie: Román Chalbaud, 115 Min., Venezuela, Fiktion, OmU  
Der Film basiert auf einem Theaterstück von Chalbaud und wird von vielen als Höhepunkt des venezolanischen Filmschaffens bezeichnet. Die Handlung findet im Bordell „El pez que fuma“ in La Guaira, dem Karibikhafen der venezolanischen Hauptstadt Caracas statt. Die Geschichte ist ein Ausschnitt der sozialen Realität

Venezuelas: Elendsviertel, Prostituierte, Kriminalität. Anhand des Bordells werden sich immer wieder verschiebende Machtverhältnisse gezeigt. *Mehrfach preisgekrönt (u.a. Choice Awards to one of the 20 Best Films in Latin America 1991).*

SAMSTAG, 8. MAI 2010

19.00 Uhr, Mittlerer Saal

### Lamarca

Brasilien 1994, Sérgio Rezende, 139 Min., Brasilien, Historiendrama, OmU  
Lamarca erzählt die Geschichte des gleichnamigen Kommandanten Carlos Lamarca (1937-1971), der während der brasilianischen Militärdiktatur (1964-1985) im Jahr 1969 aus der Armee desertierte und zu einem der bekanntesten linken Guerilla-Anführer der Vanguarda Popular Revolucionária (VPR) und später der MR 8 wurde. Der Film thematisiert auch die Umstände rund um den Militärputsch von 1964 und die Nähe der brasilianischen Guerillas zum castristischen Kuba.

DOUBLE-FEATURE: 19.15 Uhr, Dachsaal

Film 1: **Mountains of Freedom/Jamaica's Fight Against Slavery** (Berge der Freiheit/Jamaikas Kampf gegen die Sklaverei); Österreich/Jamaika 2009, Regie: Werner und Manuela Zips, 52 Min., Dokumentarfilm, OmU  
Vor 200 Jahren landete das letzte britische Sklavenschiff in Jamaika. Das Gedenkjahr 2008 erinnerte vor allem an den eigenen Widerstand gegen Sklaverei. Eine Vorreiterrolle spielten dabei die so genannten Maroons. Das Wort Maroon kommt aus dem Spanischen (Cimarron) und steht für wild, frei, ungezähmt. Die Maroons kämpften über 80 Jahre lang (1655-1738) im Krieg gegen Großbritannien um ihre Freiheit und erzwangen einen Friedensvertrag, den ihre Nachfahren jährlich feiern. Jeden 6. Jänner erwacht die größte heutige Maroon-Siedlung Accompong aus ihrem sonstigen Dornröschenschlaf. An dem Fest nehmen auch viele andere Jamaikaner teil, die zu über 95 % Nachkommen versklavter Afrikaner sind.

Film 2: **Rainhas de Salgueiro - Cidadania Relativa** (Die Königinnen vom Salgueiro haben relative Bürgerrechte)  
Österreich/Brasilien 2002, Regie: Silvia Jura Santangelo, 45 Min., Dokumentarfilm, OmU  
Rio de Janeiro - modern, westlich, hightech-orientiert. Samba, Karneval und die Lebensfreude der schwarzen Bevölkerung ziehen jährlich hunderttausende Touristen an. Rio kennt aber spätestens seit der offiziellen Abschaffung der Sklaverei 1888 das Problem wilder Urbanisierung und damit verbundener sozialer Spannungen, die nicht zuletzt auf rassistischer Ausgrenzung beruhen. Ca. 4 Mio. Menschen, vorwiegend dunkler Hautfarbe, leben in ca. 750 Favelas von Rio. Als "Favelados" stigmatisiert, wird ihnen der Zugang zu Ausbildung, Arbeit, Gesundheits- und Transportwesen erschwert. Die sechzigjährige Dona Ivete führt durch den Film und vermittelt einen vielschichtigen, emotional und intellektuell erlebbaren Einblick in die Hoffnungen, Wünsche und den gelebten Alltag der schwarzen Bevölkerung Brasiliens.

21.15 Uhr, Dachsaal

### Faces of the Frontier

(Gesichter der Frontier)  
Österreich/Brasilien 2008, Regie: Thomas Marschall / Nikolaus Braunschör, 71 Min., Dokumentarfilm, OmU  
Das Filmteam stieß für die schwierigen Dreharbeiten in die Frontier des brasilianischen Bundesstaates Mato Grosso vor. Dort ist seit dem Vordringen der EU-subventionierten Sojakonzerne kein Stein auf dem Anderen geblieben. Schwelende Landkonflikte mit Opfern auf beiden Seiten lassen die Gegend nicht zur Ruhe kommen. Der Film stellt den Anspruch, die radikal unterschiedlichen Positionen von Großgrundbesitzern, Indigenen, Kleinbauern und Landbesetzern gegenüberzustellen. Dabei wird schnell klar, dass an der Frage der Nutzung des Landes nicht nur ökonomische und politische Konzepte, sondern auch religiöse, ethische sowie ökologische verhandelt werden. Nicht zuletzt wird die dramatische Situation der Autochthonen ins Bild gerückt.

Screenshot: Walking with Cecilia; Michaela Krimmer / Fritz Ofner, Sierra Nevada de Santa Marta 2007



21.30 Uhr, Mittlerer Saal

### Manon

Venezuela 1986, Regie: Román Chalbaud, 112 Min., Drama, OmU  
Die venezolanische Version der berühmten Kurzgeschichte des französischen Schriftstellers Antoine François Prévost war die Grundlage für Román Chalbauds einzigartige Verfilmung. Der Regisseur versetzt die Handlung nach Caracas mit einem Seminaristen und seiner Geliebten in der Hauptrolle, die für ihre Liebesbeziehung die gesellschaftlichen Schranken durchbrechen und ihre kriminelle Ader entdecken.

SONNTAG, 9. MAI 2010

15.00 Uhr, Mittlerer Saal

### La Oveja Negra

(Das schwarze Schaf)  
Venezuela 1987, Regie: Román Chalbaud, 95 Min., Fiktion, OF  
Der Film basiert auf einem Theaterstück von Chalbaud und wird von Kritikern als sein bester Film bezeichnet. Eine Gruppe von Kriminellen und Marginalisierten lebt in einer utopischen Gesellschaft in einem verlassenen Kinosaal. Eine junge Prostituierte namens „Sagrario“ dringt in diese Welt ein und findet bei der Gruppe Unterschlupf. Ihr Mann, ein Polizist, sucht sie und möchte mit der Bande abrechnen.  
*In Anwesenheit des Regisseurs; mehrfach preisgekrönt*

19.00 Uhr, Mittlerer Saal

### Caribe

(Karibik)  
Costa Rica 2004, Regie: Esteban Ramírez, 90 Min., Spielfilm, OmU  
Der Biologe Vicente Vallejo macht eine Erbschaft und will sich in der multikulturellen Karibik von Costa Rica gemeinsam mit seiner Frau Abigail seinen Traum von einem Leben am Meer erfüllen. Nachdem Kauf einer alten Bananen-Finca beginnen jedoch schon bald die ersten Probleme mit den mächtigen Verkäufern seines Grundstückes, den transnationalen Multis. Unerwartet wird sein Grundstücksvertrag aufgelöst und die plötzliche Ankunft der jungen Halbschwester seiner Frau verkompliziert die Situation. Vicente gerät schließlich in den Streit um die Ansiedelung eines US-Ölmultis und die Karibikträume verwandeln sich in einen einzigen Alptraum.

20.00 Uhr, Dachsaal

### Clandestinos

(Untergrundkämpfer)  
Kuba 1987, Regie: Fernando Pérez, 88 Min., Politthriller, OmU  
Havanna 1956-1958: Liebe und Kampf einer Gruppe liberal-oppositioneller Studenten gegen die Diktatur Batistas prägen den Alltag der Karibikmetropole. Die jungen Menschen müssen ein illegales Dasein im Untergrund fristen, auf der ständigen Flucht vor Polizei und Geheimdienst. Der Anführer der „Clandestinos“ (Ernesto) gerät in Gefangenschaft, kann jedoch fliehen. Die Flucht wird zu einem Kampf und sein Leben und widerspiegelt den urbanen Widerstand gegen Batista.

20.45 Uhr, Mittlerer Saal

### Guerra de Canudos

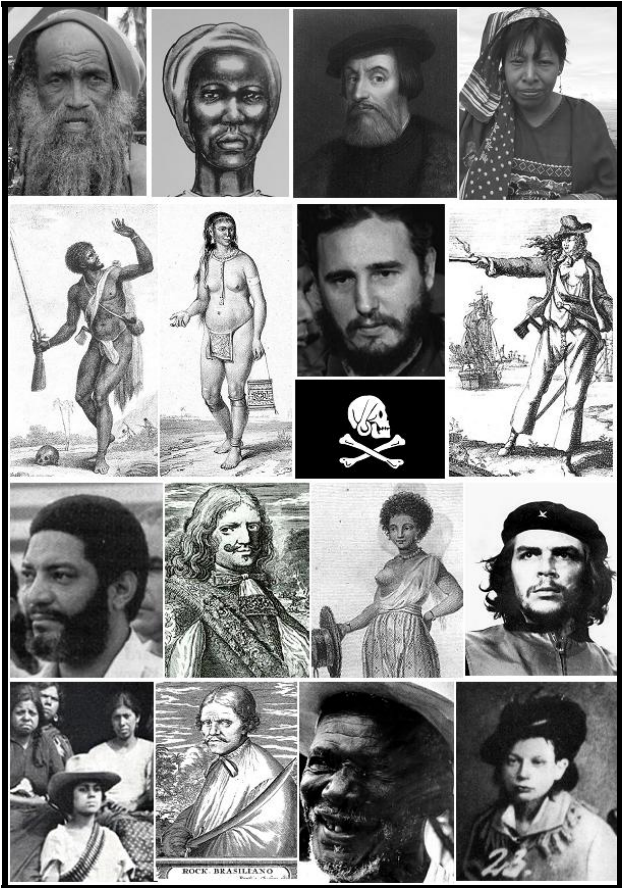
(Der Krieg von Canudos)  
Brasilien 1997, Regie: Sérgio Rezende, 170 Min., Historiendrama, OmU  
Sergio Rezende's Film basiert auf der wahren Geschichte des Bürgerkrieges von Canudos in den 1890er Jahren. Die neugeborene Republik hat nichts gebracht als Unterdrückung der armen Bevölkerung der ruralen Gebiete des Nordostens Brasiliens. Rezende erzählt die Geschichte einer Familie, die sich dem Pilgerführer (Propheten) Antonio Vicente Mendes Maciel anschließt, der gegen die Separation von Kirche und Staat und die Einführung exzessiver Steuern ankämpft. Die Gruppe von Landbewohnern gründet unter seiner Führung in der Region von Canudos die Siedlung Belo Monte (30.000 Ew.), in der die republikanischen Gesetze nicht mehr weiter befolgt werden. Doch die Republik entsandte ihre Armee und trat 1895 den blutigsten Bürgerkrieg der brasilianischen Geschichte los.

21.45 Uhr, Dachsaal

### Retrato de Teresa

(Portrait von Teresa)  
Kuba 1979, Regie: Pastor Vega, 103 Min., Drama, DF  
Pastor Vegas Spielfilmdebüt skizziert das in den 1970er Jahren weit verbreitete Frauenbild auf der Karibikinsel Kuba. Eine junge Fabrikarbeiterin namens Teresa emanzipiert sich, wird politisch und stellt die ihr zugeordnete Rolle als Ehe- und Hausfrau in Frage. Der Film beschreibt das Spannungsverhältnis des bürgerlichen Rollenverständnisses.

## OUTLAWS IM KARIBISCHEN RAUM IN GESCHICHTE UND GEGENWART



Internationaler Kongress  
6.-9. Mai 2010, Wiener Urania

Ehrenschutz: Mag. Norbert Darabos, Bundesminister für Landesverteidigung und Sport der Republik Österreich

Mit freundlicher Unterstützung durch:



## Outlaws im karibischen Raum in Geschichte und Gegenwart

Der **Kongress** vereint Vorträge und Diskussionen mit einem visuellen Programm, bestehend aus Filmtagen und einer Fotoausstellung. Die bis heute weitgehend tabuisierte und ignorierte Existenz von „Outlaws“ bildet den Mittelpunkt der Auseinandersetzung und wird am Beispiel der „großen Karibik“ analysiert und illustriert. Der Kongress möchte nicht zuletzt als Plattform zur Initiierung eines nachhaltigen wissenschaftlichen und kulturellen Austauschs und zur Förderung der interkontinentalen Mobilität dienen.

Insgesamt 30 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem karibischen Raum, den USA und Europa präsentieren und diskutieren in der Wiener Urania ihre aktuellen Forschungsvorhaben. Um einen unlimitierten Kongressgenuss zu ermöglichen, wird es keine Parallelpanels geben. Besonders freuen wir uns, in Wien als Keynote Speaker zwei führende Kapazitäten auf dem Gebiet der Neuen Atlantischen Geschichte (New Atlantic History) aus Köln und Pittsburgh begrüßen zu dürfen.

Im Rahmen der **Karibischen Filmtage** werden in den Nachmittags- und Abendstunden Filme unterschiedlicher Genres gezeigt. Die Werke setzen sich aus künstlerischer und dokumentarischer Perspektive mit dem Thema „Outlaws in der Karibik“ auseinander. Zahlreiche RegisseurlInnen, FilmemacherInnen und KünstlerInnen werden bei den Filmvorführungen persönlich anwesend sein und am 9. Mai außerdem in einer **Cine-Werkstatt** über das Making-of ihres Film-schaffens sprechen. Der weltberühmte venezolanische Film- und Theaterregisseur Román Chalbaud ist diesmal mit nicht weniger als fünf seiner Meisterwerke vertreten. Darunter befindet sich sein jüngstes Opus „Zamora. Tierra y Hombres libres“, das am 6. Mai als **Eröffnungsfilm** der Karibischen Filmtage seine **Europa-Premiere** feiert. Román Chalbaud wird nicht nur bei der Premiere persönlich anwesend sein.

Alle Gäste sind herzlich eingeladen, die **Ausstellung** „Outlaws in der Karibik“ im Foyer des Dachsaals zu besuchen, die das Thema Outlaws in Fotos aus den letzten Dekaden deutschsprachiger Karibikforschung dokumentiert. Gleichzeitig möchten wir auf die ebenfalls im Foyer eingerichteten **Büchertische** mit einem reichhaltigen Angebot an Literatur zum Thema „Outlaws“ hinweisen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei unseren Kooperationspartnern und Förderern, insbesondere bei der Wiener Urania und ihrem Direktor Dr. Erhard Chvojíka. Darüber hinaus gilt unser besonderer Dank den Botschaftern von Brasilien, Costa Rica, Kolumbien, Kuba und Venezuela in Österreich, die durch ihre Filmleihgaben und die kulturelle Unterstützung die Veranstaltung bereichern.

Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern eine interessante und spannende Veranstaltung mit einem maximalen Genuss an Wissenschaft & Kultur.

### KONGRESSPROGRAMM

DONNERSTAG, 6. MAI 2010
-------------------------

18.00 Uhr, Dachsaal

**Eröffnung**

18.30 Uhr, Dachsaal

**Keynote Lecture I**

ZEUSKE Michael (Universität zu Köln): Outlaws. Geschichte und Agency im großen karibischen Raum

20.00 Uhr, Dachsaal

Eröffnung der **Karibischen Filmtage**

20.15 Uhr, Dachsaal

**Eröffnungsfilm** „Zamora“ von Román Chalbaud (Venezuela)

22.30 Uhr, Dachsaal

Eröffnung der **Foto-Ausstellung**

*Anschließend Empfang (Caribbean Lounge mit Kunst und kulinarischen Leckerbissen aus der Karibik)*

FREITAG, 7. MAI 2010
----------------------

*Ab 08.30 Uhr: Registrierung (Foyer des Dachsaals)*

09.00 Uhr, Dachsaal

**Keynote Lecture II**

REDIKER Marcus (University of Pittsburgh):

The Outlaw Atlantic

10.15 Uhr, Dachsaal

**Block I: Zur Konstruktion von Outlaws in Geschichte und Gegenwart**

Chair: BRUCKMAYR Phillip (Universität Wien)

KUPPE René (Universität Wien): Der neue multikulturelle Konstitutionalismus in Lateinamerika und das Beispiel Venezuela

KOHLER Alfred (Universität Wien): „Wir nehmen dieses Land in Besitz“: zur Eroberungsideologie des „weißen Mannes“

11.30 Uhr, Dachsaal

**Block II: Kulturen des Widerstands, Kulturen der Freiheit?**

Chair: KREMnitz Georg (Universität Wien)

SHEPHERD Verene (UWI-Mona): „We`ve Been Trodding on the Wine Press Much Too Long“: "Outlawing“ Gender & Race Oppression in the Colonial and Post-Colonial Caribbean

MOÑINO Yves (CNRS): El Palenquero, una lengua criolla de resistencia y de connivencia en el Caribe colombiano

SCHAFFLER Yvonne (Medizinische Universität Wien):

Wer hat Angst vorm schwarzen Mann? Haitianische ‘Hexer’ in der Dominikanischen Republik

14.30 Uhr, Dachsaal

**Block III: Armut und Gewalt in postkolonialen und postemanzipatorischen Prozessen**

Chair: STACKL Erhard (Der Standard)

SCHMIEDER Ulrike (Universität Hannover):

Ein vergleichender Blick auf „Vagabundentum“ in der Karibik nach der Sklaverei

ZINECKER Heidrun (Universität Leipzig):

Formen und Ursachen der gegenwärtigen Gewaltkriminalität in Zentralamerika

JURA SANTANGELO Silvia (Salvador da Bahia):

Frauen in den Favelas Brasiliens

16.15 Uhr, Dachsaal

**Block IV: Zur Pflicht des Ungehorsams: Frauen im Widerstand**

Chair: AUGUSTAT Claudia (Museum für Völkerkunde)

GAREIS Iris (Universität Frankfurt am Main): Cimarrones, Piraten und Zauberinnen: Outlaws in Neu Granada

PUCHEGGER-EBNER Evelyne (Universität Wien): Eigen-Sinn & Weibliche Handelsmacht: Ein feministisch-anthropologischer Beitrag zum Diskurs des Widerstandes in der Guajira

PURKARTHOFER Petra (Universität Wien):

Die Rebellin – Ausnahmeerscheinung oder blinder Fleck der Sozialwissenschaften?

18.00 Uhr, Dachsaal

**Block V: Juden als illegale Grenzgänger**

Chair: MANKE Albert (Universität Köln)

MARCHENA FERNANDEZ Juan (Universidad Pablo de Olavide): Eliminando la competencia: comerciantes portugueses, judíos e inquisición en el Caribe del siglo XVII

CWIK Christian (Universidad de Cartagena): Sephardische Schmuggler und ihre Netzwerke zwischen Curaçao, Jamaika und Barbados im 17. Jh.

Ab 19.00 Uhr, Mittlerer Saal und Dachsaal
**Karibische Filmtage** (Tag 2)

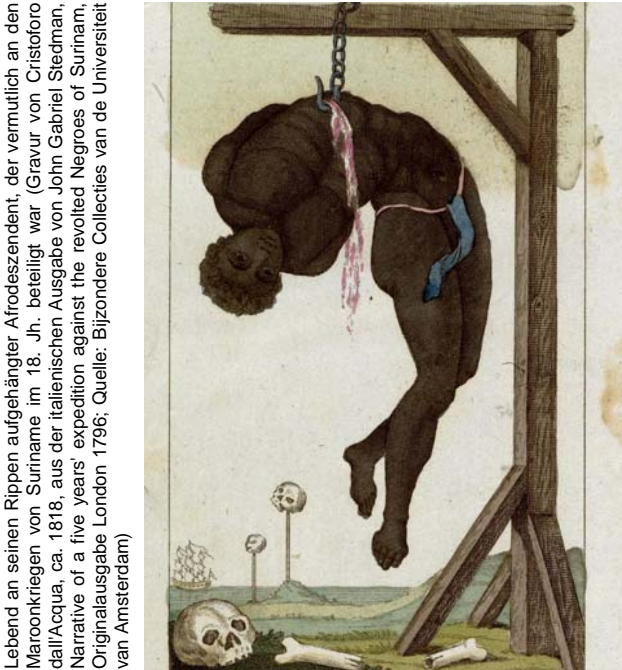
SAMSTAG, 8. MAI 2010
----------------------

*Ab 08.30 Uhr: Registrierung (Foyer des Dachsaals)*

09.00 Uhr, Dachsaal

**Block VI: Indigener Widerstand im zirkumkaribischen Raum zwischen Kolumbien und Venezuela**

Chair: METZELTIN Igor (Universität Wien)



POLO ACUÑA José (Universidad de Cartagena): El comercio indígena en la frontera colombo-venezolana de la Guajira 1840-1860

ORTIZ RICAURTE Carolina (CNRS):

En la Sierra Nevada, los indígenas aún resisten

HALBMAYER Ernst (Universität Marburg): Whose law, whose order, whose justice? Konflikt, nationale Kontexte und Transformationen der Yukpa in Venezuela und Kolumbien

11.00 Uhr, Dachsaal

**Block VII: Cimarrones und die Konstruktion von Territorien**

Chair: SCHMIEDER Ulrike (Universität Hannover)

LANDERS Jane Gilmer (Vanderbilt University, Nashville): African Kingdoms, Black Republics and Free Black Towns in Colonial Spanish America

ZIPS Werner (Universität Wien): The Making of Mountains of Freedom – Jamaika’s Fight Against Slavery

RAMOS GUEDEZ José Marcial (Universidad Pedagógica Experimental Libertador; USB): Los Cimarrones Negros, Mulatos y Zambos en Barlovento en el siglo XVIII

14.00 Uhr, Dachsaal

**Block VIII: Unabhängigkeit und Revolution**

Chair: ZEUSKE Michael (Universität Köln)

MÚNERA Alfonso (Universidad de Cartagena): Marginalidad, territorios y vida social en el Caribe colombiano: De la colonia a la república

FÜLLBERG-STOLBERG Claus (Universität Hannover): „General Buddoe“ und die unvollendete Revolution von 1848 in Dänisch-Westindien

MANKE Albert (Universität Köln): Revolutionäre und Konterrevolutionäre. *Inlaws* und *Outlaws* in Kuba, 1953-1965

15.45 Uhr, Dachsaal

**Block IX: Outlaw-Ökonomien: Schmuggler und Schmuggelhandel**

Chair: SCHENDL Georg (Universität Wien; IFF)

ELÍAS CARO Jorge Enrique (Universidad del Magdalena): Corrupción, Contrabando y Tráfico de influencias en los comerciantes y extranjeros del Caribe neogranadino durante la primera mitad del siglo XIX

BRUCKMAYR Philipp (Universität Wien): Gesetzlose Araber: Die syro-libanesischen Gemeinden in der Karibik als Horde des Terrors und seiner Finanzierung in Medien und Politik

LUDWIG Jörg (Sächsisches Staatsarchiv): Schleichhandel mit Kolonialwaren an der böhmisch-sächsischen Grenze im 18. und frühen 19. Jh.

17.30 Uhr, Dachsaal

**Block X: Unehbarkeit, Unehrllichkeit und Schleichhandel: Österreich und der karibische Raum**

Chair: SCHEUTZ Martin (Universität Wien)

RIEDL-DORN Christa (Naturhistorisches Museum): Zu Freibeutern und Piraten im Auftrag des Kaisers. Forschungsreisen im 18. Jahrhundert

AGSTNER Rudolf (BMeiA): „... welche eine convenable Colonie für Österreich wäre ...“

CHVOJKA Erhard (Universität Wien): „Unehrlliche Leute“. Das Prinzip der „Ehrbarkeit“ als Instrument der sozialen und rechtlichen Ausgrenzung in städtischen Gesellschaften der frühen Neuzeit

Ab 19.00 Uhr, Mittlerer Saal und Dachsaal
**Karibische Filmtage** (Tag 3)

SONNTAG, 9. MAI 2010
----------------------

09.30 Uhr, Dachsaal

**Cine-Werkstatt, Teil 1**

Moderation: Igor METZELTIN (Universität Wien)

DiskutantInnen: Román CHALBAUD (Caracas) Michaela KRIMMER (Wien) Fritz OFNER (Wien)

*Anschließend Cine-Frühstück*

15.30 Uhr, Dachsaal
**Cine-Werkstatt, Teil 2**
Moderation: Evelyne PUCHEGGER-EBNER (Univ. Wien)

DiskutantInnen: Silvia JURA SANTANGELO (Salvador da Bahia) Thomas MARSCHALL (Wien)

17.00Uhr, Mittlerer Saal
Filmvorführung: Birdwatchers – Das Land der Roten Affen

19.00 Uhr, Dachsaal
**Abschlussveranstaltung:** Haiti-Diskussionsrunde
Moderation: Evelyne PUCHEGGER-EBNER (Univ. Wien)

Diskutantinnen: Ulrike DAVIS-SULIKOWSKI (Wien) Karine LaBEL (Cayes) Helga NEUMAYER (Wien) Sonja RAPPOLD (Wien) Yvonne SCHAFFLER (Wien)

Ab 15.00 Uhr, Mittlerer Saal und Dachsaal
**Karibische Filmtage** (Tag 4)



**I M P R E S S U M**

**Herausgeber:** Forschungs- und Kulturverein für Kontinentalamerika und die Karibik (KonaK-Wien) Arthaberplatz 4, 1100 Wien, Österreich ZVR: 806614200

Programm-Änderungen sind vorbehalten und der offiziellen Veranstaltungs-Website zu entnehmen:

[www.konak-wien.org](http://www.konak-wien.org)